

Alles KLAR?

Warum der Bezirk Murau eine Klimawandelanpassungsregion wird.

Der Klimawandel ist in aller Munde – die Auswirkungen für die Natur sind spür- und sichtbar. Hinzu kommt, dass das Klima sehr träge reagiert. Die Änderungen, die wir heute wahrnehmen, haben ihren Ursprung im letzten Jahrtausend. Dass diese jedoch stattfinden, ist unumstritten. Umso wichtiger ist die Anpassung an die Auswirkungen, um die hohe Lebensqualität unserer Region zu erhalten. Der Klima- und Energiefonds Österreich unterstützt Regionen dabei, sich frühzeitig und wissenschaftlich fundiert auf die Herausforderungen des Klimawandels einzustellen.

Deshalb hat die Holzwelt Murau sich als „KLAR“ (=Klimawandelanpassungsregion) beworben und den Auftrag bekommen, ein Umsetzungskonzept zur Klimawandelanpassung zu erstellen. Dieses wird aus 10 Anpassungsmaßnahmen bestehen, die unter anderem Land- und Forstwirtschaft, öffentliche (Grün-)Flächen und Bewusstseinsbildung einbeziehen. Zentrale Themen sind Hitze, Trockenheit und Starkniederschlag.

Die Anpassung ist für alle Lebensbereiche relevant. Deshalb sind viele Maßnahmen auch sektorübergreifend. Weiteres Ziel ist die Vermittlung darüber, dass jede/r einzelne WaldbesitzerIn, LandwirtIn und jeder gepflanzte Baum einen Unterschied machen kann.

Die breite Palette der Anpassungsmaßnahmen lässt sich in 3 Kategorien einteilen:

- Rein technische Maßnahmen, wie z.B. technische Anlagen zum Hochwasserschutz oder der Hangstabilisierung,
- „grüne“ Maßnahmen, die die natürlichen Funktionen von Ökosystemen stärken und damit die Klimafolgen puffern können, wie z.B. Pflanzen von Bäumen und neu angelegte Biodiversitätswiesen,
- „softe“ Maßnahmen, die zur Bewusstseinsbildung und zum Wissenszuwachs beitragen, ökonomische Anreize schaffen und institutionelle Rahmenbedingungen für die Anpassung ermöglichen.

Die Klimawandelanpassungsmaßnahmen ergänzen folglich den Klimaschutz, den die Klima- und Energiemodellregion im Bezirk forciert, und den Natur- und Artenschutz, der durch den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen vorangetrieben wird. Denn die Häufung von Extremwetterereignissen führt unausweichlich zu großen Schäden an Natur und Infrastruktur. Die Anpassungsmaßnahmen können Kosten, die durch Schadensbehebung entstehen, also abfedern oder reduzieren.

Das Umsetzungskonzept wird bis Anfang 2022 fertiggestellt. Laufende Informationen gibt es im Holzwelt-Newsletter und auf der Facebook-Seite der Holzwelt Murau.

Kontakt und Information:

Holzwelt Murau

Mag. Erich Fritz

03532 / 20000 - 11

erich.fritz@holzwelt.at

www.holzweltmurau.at